

Prof. Dr. Alfred Toth

Strukturierungen von Umgebungen

1. Bislang hatten wir uns auf Umgebungen im Verhältnis zu ihren Systemen beschränkt. Aber Umgebungen bei Bauten liegen auf vor, hinter und allgemein neben sowie zwischen anderen Bauten, d.h. sie fungieren selbst intersystemisch (vgl. Toth 2012a). Ferner bestimmen sie einerseits die Straßenführung und werden andererseits durch diese bestimmt. Eindeutige Hinweise auf Adaptationen liefern z.B. die Kopfbauten (vgl. Toth 2012b). Schließlich können Umgebungen auf vielfältige Weise selbst strukturiert sein, und zwar nicht nur in Gärten und Parks, wo sie selbst wiederum zu (sekundären) Systemen werden.

2.1. Interne Unstrukturiertheit



Schweighofstr. 404, 8055 Zürich

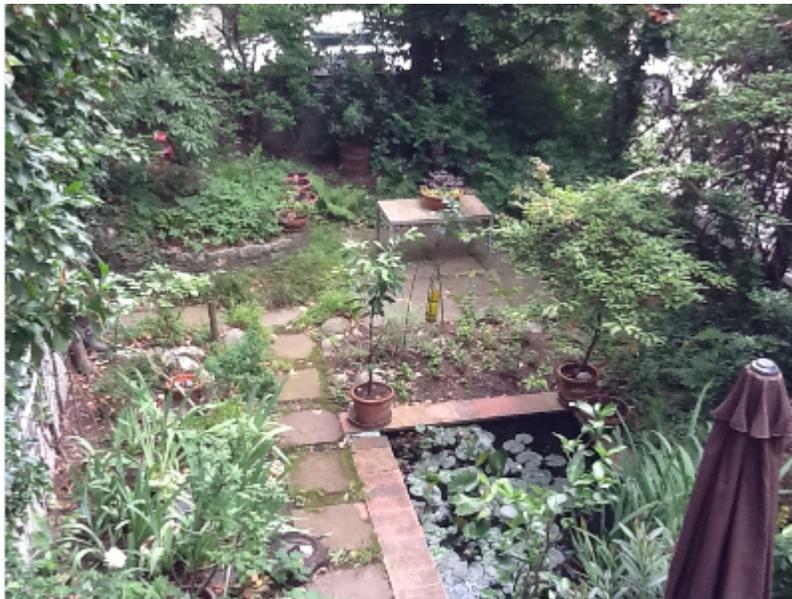
2.2. Partition

Die folgende Umgebung ist eigentlich ein Hinterhof, deren einer Teil für Parkplätze und deren anderer Teil als Rasen genutzt wird.



Manessestr. 6, 8003 Zürich

2.3. Einfache interne Strukturierung



Starenstr. 17, 4059 Basel (1938)

2.4. Mehrfache interne Strukturierung



Rorschacherstr. 168, 9000 St. Gallen

2.5. Umgebung als strukturierter Zwischenraum



Zw. Schöneeggstraße u. Neufrankengasse, 8001 Zürich

2.6. Umgebung als sekundäres System (mit Systemen und Adsystemen)



Zentralstr. 18, 8003 Zürich (1928)

2.7. Adaptation von Adsystemen an Umgebungen



Hammerstr. 43, 8008 Zürich (Photo: Gebr. Dürst)

2.8. Adaptation von Systemen an Umgebungen



Höschgasse 80, 8008 Zürich

2.9. Gegenseitige Adaptation von System und Umgebung



Zürichbergstr. 84, 8044 Zürich

2.10. Sekundäre Adaptation eines Systems qua Adsystem an die Umgebung



Rest. Scheidweg, Kehlhofstr. 2, 8003 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Zur Formalisierung objektaler Intrasysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Systemisch-objektale Austauschrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

27.8.2012